

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	004/0028/2007
	Erstelldatum:	17.10.2007
	Aktenzeichen:	Ref. 4 Dr. K/Mei
Bericht über die Entwicklung der PflegeAmbulanz		
Referat für Jugend, Senioren und Soziales Verfasser: Herr Dr. Harald Knerer		
Beratungsfolge	13.11.2007	Stiftungsausschuss

Beschlussvorschlag:

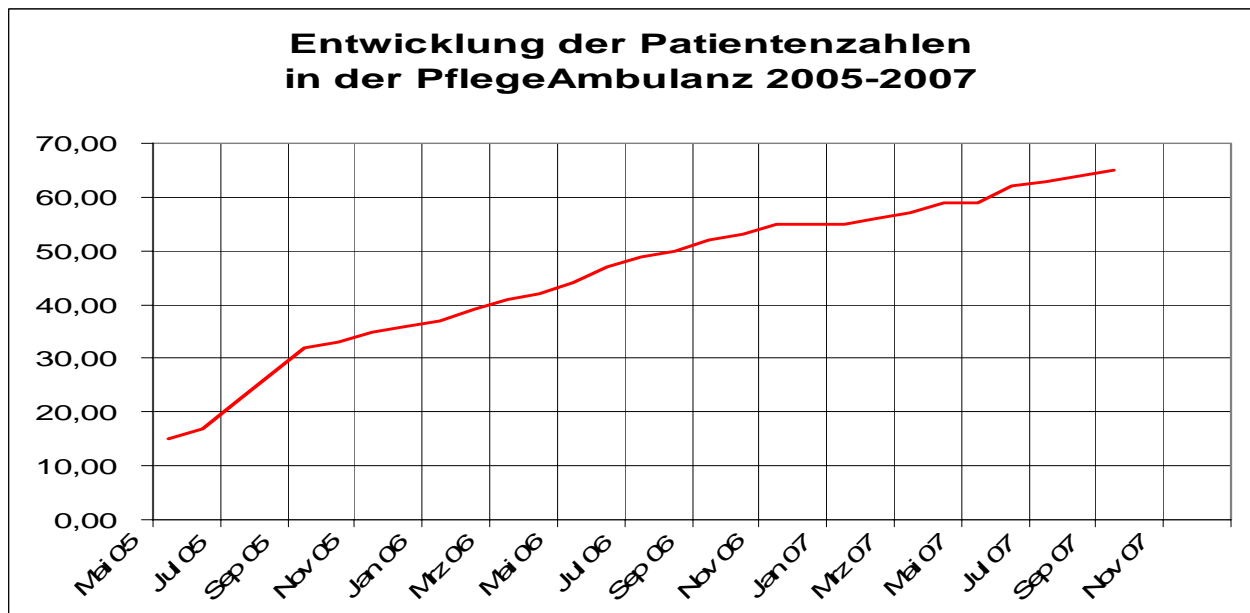
Der Bericht über die Entwicklung der PflegeAmbulanz dient zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Die Entwicklung der PflegeAmbulanz hat sich seit dem letzten Zwischenbericht 2006 auch im laufenden Kalenderjahr 2007, dem zweiten vollen Geschäftsjahr seit der Gründung 2005, weiter sehr positiv entwickelt.

1. Patienten

Seit Gründung der PflegeAmbulanz ist die Anzahl der Patienten, die die Leistungen unserer PflegeAmbulanz in Anspruch nehmen, stetig gestiegen.



Dabei werden verschiedene Dienstleistungen unserer PflegeAmbulanz von den Patienten und Angehörigen gewählt:

- Von der PflegeAmbulanz wurden 2007 schon **65 Patienten** zu Hause versorgt.

- Dauerhafte werden **derzeit 40 Patienten** ambulant versorgt mit regelmäßigen Besuchen und Leistungen
- **25 Patienten** wurden vorübergehend ambulant versorgt, z. B. bei Krankheit oder nach einem Krankenhausaufenthalt
- **Über 60 Pflegeeinsätze** werden derzeit im Jahr durchgeführt. Dabei handelt es sich um die von den Pflegekassen vorgeschriebene Qualitätskontrolle, die 1-2 mal jährlich bei Pflegefällen, die zu Hause von den Angehörigen versorgt werden, durchgeführt werden müssen.

Die entsprechende Berufserfahrung, Qualifikation, externe Weiterbildungen und die Teilnahme an innerbetrieblichen Schulungen der Pflegekräfte in den Heimen ermöglicht es allen Fachkräften in der PflegeAmbulanz auch schwerste Pflegefälle im häuslichen Umfeld fachgerecht zu versorgen.

Erstmals konnte auch in diesem Jahr ein Hauskrankenpflegekurs von der PflegeAmbulanz für pflegende Angehörige, die zu Hause die Versorgung übernehmen, angeboten werden. Insgesamt **14 Kursteilnehmer** haben an 10 Abenden dieses Fortbildungsangebot in Anspruch genommen, die Kurskosten für die Teilnehmer wurden aufgrund der Teilnehmerzahl von der Pflegekasse übernommen.

Durch die positive Entwicklung der Patientenzahlen erfolgte bereits 2006 eine Verstärkung der Pflegeteams um eine Teilzeitkraft ab 1. November des letzten Jahres. Die erfreuliche Entwicklung hat sich auch im laufenden Kalenderjahr 2007 fortgesetzt, so dass zum 1. August 2007 die Arbeitszeiten von 5 Mitarbeiterinnen in Teilzeit erhöht wurden, um die Anfragen zu bewältigen.

Zusätzlich wurden zwei weitere Teilzeitkräfte ab 1. September und ab 15. Oktober 2007 eingestellt. Die PflegeAmbulanz hat seit ihrer Gründung damit drei zusätzliche Arbeitsplätze in Amberg geschaffen. Dabei ist es gelungen, erfahrene Pflegefachkräfte zu gewinnen.

2. Kooperation mit den Heimen und der Tagespflege

Die Kooperation zwischen den Altenheimen Bürgerspital und Heilig-Geist-Stift, der Tagespflege im Seniorenzentrum und der PflegeAmbulanz ist sehr konstruktiv. Über die PflegeAmbulanz wurden 2007 vier Bewohner und im Heilig-Geist-Stift drei Bewohner zur stationären Pflege überwiesen.

In diesem Jahr haben auch unsere Auszubildenden in der Pflege aus den beiden Heimen wieder ihre ambulanten Ausbildungseinsätze in unserer PflegeAmbulanz und die gerontopsychiatrischen Ausbildungseinsätze in unserer Tagespflege erfolgreich absolviert. Die Abstimmung zwischen den verantwortlichen Pflegekräften der verschiedenen Bereiche ist bei der gemeinsamen Ausbildung junger Menschen sehr produktiv.

Die jahrgangsbeste Absolventin an der Altenpflegeschule in Sulzbach-Rosenberg kam in diesem Jahr vom Heilig-Geist-Stift, was uns sehr gefreut hat und die Qualität unserer Auszubildenden und unserer Ausbilder unterstreicht.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Beim Gesundheitstag im Landratsamt waren die städtischen Heime, die Tagespflege und unsere PflegeAmbulanz erstmals mit vertreten, ebenso auch wieder bei den Seniorentagen im ACC, wobei in diesem Jahr erstmals die stationären und ambulanten Anbieter mit einem eigenen Informationsstand vor Ort waren.

Die gute Entwicklung der Patientenzahlen resultiert im Wesentlichen aus der positiven „Mundpropaganda“ der betreuten Senioren und ihrer Angehörigen.

In Kooperation mit der Heimpflege und der Tagespflege wird auch in diesem Jahr das kostenlose Betreuungsangebot „RAUS AUS DEM ALLTAG“ für Senioren und Angehörige angeboten.

Unsere Vortragsreihe über aktuelle Themen unter dem Titel „PflegeAmbulanz + Tagespflege – mehr als nur Pflege“ wurde 2007 fortgesetzt. Beim letzten Vortrag zum Thema „Demenz“ mit dem Neurologen Dr. Klupp konnten im Heilig-Geist-Stift rund 40 interessierte Senioren begrüßt werden. Weitere interessante Vorträge für Senioren und Angehörige sind geplant.

4. Wirtschaftliche Entwicklung der PflegeAmbulanz

Auf Grund der guten Patientenzahlenentwicklung kann bereits im zweiten vollen Kalenderjahr nach der Gründung 2005 ein positives Jahresergebnis erwartet werden. Die erzielten Gesamterträge stiegen um rund 50 % gegenüber dem Vorjahr und decken auch die einstellungsbedingt höheren Personalkosten und den Sachaufwand.

Das endgültige Jahresergebnis wird voraussichtlich noch besser ausfallen, da in der Hochrechnung für das Jahr 2007 Fördermittel für Investitionskosten, die erstmals in diesem Jahr zusätzlich beantragt werden können nicht berücksichtigt sind, da die Höhe des Investitionskostenzuschusses derzeit noch nicht feststeht.

Die PflegeAmbulanz leistet damit erstmals einen positiven Deckungsbeitrag zum Gesamtergebnis der Bürgerspitalstiftung.

